

Betreff: **Standort Landesforstbetrieb**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	26.09.2019	
-----------------------------	------------	--

Durch die Ansiedlung der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (HNE), des Thünen-Institutes für Waldökosystem, des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde (LFE), der Oberförsterei Eberswalde mit der Waldbrandzentrale und dem Wald-Solar-Heim ist die Stadt Eberswalde zu einem forstlichen Zentrum entwickelt worden. Zukünftig soll der Hauptsitz des Landesforstbetriebes Brandenburg von Potsdam in das Landesbehördenzentrum (LBZ) Eberswalde an der Tramper Chaussee verlagert werden. Davon sind ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Der bisherige Standort des Landesforstbetriebes in Potsdam soll bis zum Jahr 2021 freigezogen werden.

Daraus ergeben sich nachfolgende Fragen mit der Bitte um Beantwortung.

1. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Eberswalde, die Ansiedlung der Landesbehörde zu unterstützen und die Veränderung des Arbeitsortes sozialverträglich für die Beschäftigten zu gestalten? Durch verschiedene Maßnahmen könnte erreicht werden, dass Eberswalde auch als zukünftiger Wohnort für die Beschäftigten in Frage kommt (Angebote KITA-Plätze, Wohnraum, Bauland usw.).
2. Wie kann sich die Stadt Eberswalde z. B. durch ein attraktives Angebot an Bauflächen in der Nähe des Landesbehördenzentrums auf diese neue Struktur vorbereiten?
3. Beabsichtigt die Stadtverwaltung im Rahmen der weiteren Findung von neuen Wohnstandorten das Angebot an Bauland für den Einfamilienhausbau im Bereich Südend / Ostend (2. B. Planstraße A im B-Plan 805) / Östliche Altstadt nochmals unter dem Aspekt der Ansiedlung des Landesforstbetriebes zeitnah zu prüfen?

Für eine Beantwortung der Fragen in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2019 wären wir Ihnen dankbar.

gez. U. Grohs  
Fraktionsvorsitzender